

# ANTIKE IM BLICK

## FÜHRUNGEN DURCH DIE AUSSTELLUNG

SONNTAGS UM 11:30 UHR

28.04.2024 **DR. DANIEL GRAEPLER UND MITGLIEDER DES  
STUDENTISCHEN AUSSTELLUNGSTEAMS**

### „Antike im Blick“: Zwischenbilanz der Ausstellung

Die Ausstellung zur 260jährigen Geschichte der archäologischen Sammlungen an der Universität Göttingen ist auf ein so lebhaftes Echo gestoßen, dass eine Verlängerung bis zum 7. Juli 2024 beschlossen wurde. Die für den 28. April geplante Finissage wird daher auf den neuen Endtermin verschoben. Stattdessen führen Mitglieder des studentischen Vorbereitungsteams gemeinsam mit dem Kurator durch die Ausstellung und erläutern speziell die von ihnen betreuten Themenbereiche und Exponate.

12.05.2024 **FLORIAN MURATI**

### Antike in Gips: Das Goldene Zeitalter der Abguss-Sammlungen, 1840–1914

Die Führung gibt einen Überblick über die fünf Sektionen der aktuellen Sonderausstellung „Antike im Blick“ und legt einen Schwerpunkt auf die Blütezeit der Gipsabguss-Sammlungen in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. In den großen Museen, aber auch bei den Weltausstellungen spielten Abgüsse damals eine herausragende Rolle, und alle wichtigen Universitäten legten sich eigene Gipssammlungen zu. Auch die älteste unter ihnen, die Göttinger, wurde ab 1840 stark ausgebaut. Einen Höhepunkt erlebte diese Entwicklung hier 1912, mit der sprunghaften Erweiterung der Sammlung dank der sogenannten 'Körte-Spende' und der Einweihung des neuen Seminargebäudes am Nikolausberger Weg mit seinen großzügigen Ausstellungssälen.

26.05.2024 **DR. DANIEL GRAEPLER**

### Das Münzkabinett der Universität Göttingen

Die Führung gibt einen Überblick über die fünf Sektionen der aktuellen Sonderausstellung „Antike im Blick“ und widmet sich insbesondere dem Münzkabinett der Universität und seiner Gründung durch Christian Gottlob Heyne 1773. Heyne sorgte damals für den Ankauf der großen Privatsammlung des

Göttinger Professors Christian Wilhelm Büttner. Hinzu kamen zahlreiche Geschenke des Barons von Asch aus St. Petersburg, vor allem russische Münzen und Medaillen sowie islamische Münzen. Im 19. und 20. Jahrhundert wurde die Sammlung stark erweitert und zählt heute über 40.000 Objekte.

09.06.2024 **DR. DANIEL GRAEPLER**

### **Karl Diltthey und die Vasensammlung des Archäologischen Instituts**

Die Führung gibt einen Überblick über die fünf Sektionen der aktuellen Sonderausstellung „Antike im Blick“ und legt besonderes Augenmerk auf den Ausbau der Vasensammlung im späten 19. Jahrhundert. Aus der Sammlung Fontana in Triest gelangten 1888 mehr als 70 attische und unteritalische Gefäße nach Göttingen, darunter einige Meisterwerke der Vasenkunst. Das Interesse der Forschung galt nun immer mehr der persönlichen 'Handschrift' der einzelnen Maler. Dazu genügten auch signifikante Bruchstücke die nun – auch aus Kostengründen – bevorzugt gesammelt wurden. Karl Diltthey, der das Archäologischen Instituts von 1892 bis 1907 leitete, machte sich um diesen Teil der Sammlung besonders verdient.

23.06.2024 **DR. DANIEL GRAEPLER**

### **Echt oder falsch? Griechische Tonfiguren aus der Göttinger Antikensammlung**

Die Führung gibt einen Überblick über die fünf Sektionen der aktuellen Sonderausstellung „Antike im Blick“, mit besonderem Fokus auf der Terrakottensammlung des Archäologischen Instituts. Seit 1870 wurden bei Raubgrabungen in Tanagra (Mittelgriechenland) tönernerne Statuetten stehender und sitzender junger Frauen gefunden, die unter dem Namen 'Tanagrafiguren' rasch populär wurden. Museen zahlten astronomische Preise und heizten damit eine rege Fälscherindustrie an. Um 1900 begann man auch für die Göttinger Sammlung verstärkt Tanagrafiguren zu erwerben. Neben unzweifelhaft echten Stücken handelte man sich dabei auch manche Fälschung ein. Für Lehrzwecke sind diese jedoch durchaus nützlich.

07.07.2024 **AUSSTELLUNGSTEAM**

**Finissage: Kurzvorträge und Aktionen**